FOTOS: REUTERS

Präsident Suharto

INDONESIEN

Suharto scheitert mit Atomprojekt

In einem bislang beispiellosen Akt des Ungehorsams gegen den autoritären Präsidenten Suharto haben Abgeordnete der Regierungspartei Golkar und der Armee das offizielle Atomprogramm abgeblockt. Autokrat Suharto und sein ehrgeiziger Forschungsminister Jusuf Habibie wollten im letzten Monat das Sieben-Milliarden-Dollar-Projekt durch das sonst eher zahme Parlament drücken, ohne die Volksvertreter über Einzelheiten zu informieren – die stimmten für eine Zurückstellung des Projekts. Geplant ist der Bau eines 1800-Megawatt-Meilers auf Zentral-Java, der bereits im Jahr 2004 ans Netz gehen soll. Später sollen weitere Reaktoren folgen. Suharto argumentiert, ohne sie könne bei wachsender Industrialisierung der Energiebedarf des Landes nicht mehr gedeckt werden. Kritiker halten das AKW allerdings für ein Sicherheitsrisiko, da es in der Nähe des schlafenden Vulkans Mount Muria errichtet werden soll.

USA

Kaum noch Bares von O. J. Simpson

Nach dem Schuldspruch im Zivilprozeß gegen den einstigen Football-Star O. J. Simpson, der in einem dramatischen Strafverfahren im Herbst 1995 von der Anklage des Doppelmordes freigesprochen worden war, werden die Prozeßsieger wohl niemals die volle Schadensersatzsumme von 8,5 Millionen Dollar erhalten. Was immer das Gericht in einer weiteren Prozeßphase den Hinterbliebenen der früheren Simpson-Frau Nicole Brown und ihres gleichfalls umgebrachten Freundes Ronald Goldman an Strafgeldern zusprechen wird – es dürfte ohne Folgen bleiben. Denn der einstige Multimillionär Simpson, dessen Vermögen vor zweieinhalb Jahren noch bei elf Millionen Dollar lag, mußte den Großteil seines Reichtums an seine teuren Anwälte aus dem Strafprozeß abgeben. So lasten auf seiner weitläufigen Villa im Los-Angeles-Stadtteil Brentwood inzwischen Hypotheken von 3,8 Millionen Dollar, auf den Restwert haben die Anwälte ebenfalls Zugriffsrecht. Um deren Forderungen zu bedienen, hat Simpson bereits ein Strandhaus in Laguna Beach, ein Apartment in New York, Anteile an einer Restaurantkette sowie seinen Ferrari verkauft. Der ihm verbleibende alte Bentley ist nur noch 35 000 Dollar wert.

Auch der amerikanische Fiskus hielt sich schadlos: Simpson mußte mehr als eine Million Dollar an Steuern nachzahlen. In der Annahme, er könne größere Summen in Sicherheit gebracht haben, hatten die Familien Goldman und Brown gar Privatdetektive angeheuert – Geldverstecke fanden sie nicht. So werden sich die Verwandten an jene 2,5 Millionen Dollar halten müssen, die der Verurteilte als Altersicherung angelegt hat und die in fünf Jahren fällig werden.

Simpson nach Schuldspruch

ISRAEL

Müde vom Zermürbungskrieg

Der Zusammenstoß zweier Großraumhubschrauber im Norden Israels, der vergangenen Dienstag 73 Soldaten das Leben kostete, hat die Diskussion über das israelische Militär-Engagement im Libanon neu entfacht. Oppositionsführer Schimon Peres sieht die Zeit gekommen, die Einmischung zu beenden, auch Awigdor Kahalani, Minister für innere Sicherheit, plädiert für den einseitigen Rückzug als einzig vernünftige Lösung. Seit Israel 1982 den Süden des Nachbarlandes besetzte, führt seine Armee einen zähen Zermürbungskrieg vor allem gegen die von Iran unterstützte islamistische Hisb-Allah-Miliz. Militärexperten sehen keine Chance, die langjährige Auseinandersetzung siegreich zu beenden. Die beiden Unglückshubschrauber sollten Soldaten und Munition in die bis zu 15 Kilometer breite sogenannte Sicherheitszone im Südlibanon transportieren. Der Luftweg schien den Militärs sicherer, seit die Hisb Allah in jüngster Zeit Truppentransporte verstärkt zu Lande angegriffen hatte.

Israelische Soldaten am Absturzort

GROSSBRITANNIEN

Kinder schlecht ernährt

Über zwei Millionen britische Schulkinder sind unterernährt, leiden an Rachitis und Tbc oder sind davon bedroht – Krankheiten, die in westlichen Industrienationen als ausgestorben galten. Eine britische Untersuchung („The Hunger within“) macht vor allem die Streichung staatlicher Subventionen für Schulmilch und Schulspeisung verantwortlich. Die Kürzungen wurden von der konservativen Tory-Regierung veranlaßt, die sich mit einer der höchsten Wirtschaftswachstumsraten in der EU brüstet. Für Schüler aus bedürftigen Elternhäusern, die ausschließlich von der Fürsorge leben – etwa jeder vierte –, sind kostenlose warme Mahlzeiten in der Schule häufig die wichtigste Nahrungsquelle. Wie in Ländern der Dritten Welt wiegen im Vereinigten Königreich Kinder aus armen Familien oft deutlich weniger als ihre Altersgenossen und bleiben auch im Wachstum zurück.